

Editorial

Mit Beginn des Jahres 2006 ist der Kreis der Herausgeber der *Deutschen Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte* um Christian Kiening, Professor für Deutsche Literaturwissenschaft (von den Anfängen bis 1700) an der Universität Zürich, und Albrecht Koschorke, Professor für Deutsche Literatur und Allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Konstanz, erweitert worden. Zusammen mit David Wellbery sind sie fortan für die Erstbegutachtungen der eingesandten Beiträge zuständig. Gerhart von Graevenitz und Walter Haug bleiben Mitherausgeber. Nach wie vor gilt die Regel, dass jeder in der *DVjs* veröffentlichte Beitrag von allen Herausgebern geprüft und befürwortet sein muss. Wo immer dies nötig scheint, ziehen sie auswärtigen Sachverstand hinzu. Durch dieses Verfahren ist ein hoher Qualitätsmaßstab gesichert, der – unter den spezifischen Bedingungen geisteswissenschaftlicher Forschung – ein Äquivalent zum *peer review*-Verfahren in den Natur- und Sozialwissenschaften bildet. Damit bekräftigt die *DVjs* ihren Anspruch, auf ihrem Gebiet eine führende Fachzeitschrift im deutschsprachigen Raum zu sein. Sie soll vor allem solche Beiträge präsentieren, die über die zusehends kurzatmige Publikationspraxis unserer Tage hinausreichen. Dies schließt in begründeten Fällen die Publikation längerer Aufsätze ein. Auf diese Weise möchte die *DVjs* ihrem Auftrag treu bleiben, ein Forum für den fachlichen Austausch und gleichermaßen für die Diskussion weiter reichender Methodenperspektiven in den Literatur- und Kulturwissenschaften zu bieten.

Gerhart von Graevenitz
Walter Haug
Christian Kiening
Albrecht Koschorke
David E. Wellbery